Nro. I.

Intelligenzblatt

zur

allgemeinen botanischen Zeitung.

Zweiter Band 1837.

Verkauf getrockneter Pflanzen vom Gebirge Taurus, aus Griechenland, Unteregypten und Syrien.

Herr Theodor Kotschy hatte sich als Botaniker der Expedition österreichischer Montanistiker zur Aufsuchung nutzbarer Fossilien im Gebiete des Vice-Königes von Aegypten angeschlossen. Mit derselben hatte er im Laufe des Jahres 1836 Griechenland berührt, hierauf Unteregypten bis Cairo durchforscht, und war endlich nach einem kürzeren Aufenthalte in Syrien zum Gebirge Taurus vorgedrungen, wo er auf den Höhen, so wie in den anliegenden Thälern zwei sehr günstige Sommermonate zubrachte, und eine reichliche Ausbeute von Seltenem und Neuem in einer bedeutenden Anzahl und sorgfältig getrocknet hieher sendete. Der grösste Theil derselben — darunter die Labiaten durch die Güte des Herrn G. Bentham — ist bereits bestimmt, das fehlende wird im nächsten Winter nachgetragen und mit Bemerkungen zur öffentlichen Kenntniss gebracht werden.

Zugleich macht man aufmerksam, dass Herr Kotschy sich gegenwärtig in Nubien und Abyssinien befinde, und seinen Rückweg über Arabien nehmen werde. Eine Sendung aus diesen Gegenden wird nächstens erwartet. Von den Pflanzen vom Taurus, aus Griechenland, Egypten und Syrien wird das Exemplar drei Centurien enthalten.

Der Preis für die Centurie ist fünfzehn Gulden Conv. Münze.

Bei später verminderter Zahl der Species wird die Centurie zu demselben Preise berechnet werden.

Die Versendung geschieht, wo nichts anderes bestimmt wird, durch die Post, auf Kosten und Gefahr des Empfängers.

Aufträge in portofreien Briefen übernimmt der Unterzeichnete.

Wien, den 8. September 1837.

Dr. Ludwig Köchel,
in Wien, Stadt Nr. 1160.

Bei der Redaction dieser Blätter sind wieder einige komplete Exemplare von Funck's cryptogamischen Gewächsen, besonders des Fichtelgebirgs, bestehend in 40 Heften, zum Verkaufe niedergelegt, und können gegen portofreie Einsendung von 35 fl. rhein. bezogen werden.

Verkauf von Schweizer Pflanzen.

Das Ergebniss an Ausbeute einer Reise ins Unter-Wallis und an den Montblanc habe ich bereits wieder nach Dresden an Herrn Ernst Stein, Kalkulator bei der Zoll- und Steuer-Direktion, gesandt, und ist die Centurie, wie früher, gegen frankirte Einsendung von 2 Thlr. 2 gr. sächs. von dort zu beziehen, obgleich bei diesem Preise kaum die Hälfte der Reisekosten gedeckt wird.

Carl Stein, Apotheker,
in Frauenfeld in der Schweiz.

Den hochgeehrten Herren Collegen, welche bisher mit dem Leipziger botanischen Garten in Verbindung standen, oder künftig geneigt seyn sollten, mit demselben in Verkehr zu treten, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich die mir hohen Orts bereits im April aufgetragene Direction des genannten Gartens heute übernommen habe, und bitte, sich in Angelegenheiten dieses Instituts von nun an an mich zu wenden.

Leipzig am 12. Juli 1837.

Dr. Gustav Kunze, Professor
der Botanik.

Ankündigung.

Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Preussischen Staaten ist erschienen die 25ste Lieferung, gr. 4. in farbigem Umschlage geheftet, mit 1 Abbildung,

im Selbstverlage der Vereins. Preis 1½ Rthlr., zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung und durch den Secretair des Vereins, Kriegs-Rath Heynich, in Berlin.

Ankündigung eines höchst wichtigen Werkes für Botaniker.

Bryologia europaea seu genera muscorum europaeorum monographice illustrata auctoribus Bruch et W. P. Schimper.

Prospectus.

Die Laubmoose *Europa's* durch ausführliche Beschreibungen und Abbildungen nach genauen mikroskopischen Untersuchungen kennen zu lernen, das Studium dieser kleinen Flora-Bürger zu erleichtern und allgemeiner zugänglich zu machen, eine natürliche Zusammenstellung derselben zu versuchen, diess ist der Zweck des hier angekündigten Werkes. — Da bei den zahlreichen Entdeckungen, die besonders in neuerer Zeit gemacht werden, wo die Mooskunde mehr Freunde gefunden, es unmöglich ist, eine streng systematische Reihenfolge zu beobachten, so haben wir die monographische Behandlungsweise, deren Vortheile immer mehr eingesehen werden, wählen zu müssen geglaubt, denn nur auf diesem Wege können Nachträge, die doch nie fehlen, ohne das Ganze zu zerstückeln, eingeschaltet werden. Nach der Beendigung des Werkes werden wir eine Synopsis alle

beschriebenen Arten, nebst Bemerkungen über geographische Verbreitung, Morphologie etc. folgen lassen. Um jedoch das sich nahe stehende nicht zu sehr zu trennen, so werden, so viel als möglich, die in natürliche Gruppen eingetheilten Gattungen sich fortlaufend folgen.

Es werden jährlich 4—5 Lieferungen erscheinen, wovon einer jeden 10—12 Tafeln beigegeben werden. Die Anzahl der Lieferungen, welche das Ganze ausmachen sollen, kann natürlich nicht mit Bestimmtheit zum Voraus angegeben werden, wir haben solche auf ungefähr 20 berechnet, sollte indessen die Menge des Stoffes dieselben noch mehr ausdehnen, so ist diess ja nur ein willkommener Zuwachs für die Wissenschaft.

Ueber die Art und Weise, wie wir den Gegenstand behandeln, kann jeder Freund der Bryologie und Kenner jetzt schon am besten selbst urtheilen, da bereits eine Lieferung, die Phascaceen und Buxbaumiaceen enthaltend, ausgegeben ist; wir bemerken nur noch, dass wir keine Mühe sparen, um dem vorgesetzten Zwecke nahe zu kommen; es werden alle Arten von beiden Autoren untersucht und ausführlich gezeichnet; das beiderseitige Resultat wird verglichen und gleichsam controllirt; nur auf diesem Wege lässt sich bei den oft so schwierigen mikroskopischen Untersuchungen etwas Zuverlässiges erlangen, auch werden nur solche Arten, die wir selbst untersuchen konnten, gegeben, und alle übrigen, wenn auch schon in andern Werken

abgebildet, übergangen, bis günstige Umstände uns dieselben zuführen.

Möge unser Bestreben, der Wissenschaft nützlich zu werden, durch bryologische Beiträge aus recht vielen Gegenden Europa's unterstützt werden; wir werden es uns angelegen seyn lassen, dieselben nach Vermögen zu erwiedern.

Zweibrücken und Strassburg 1837.

Bruch et W. P. Schimper.

Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt Vorstehendem nur noch beifügen zu müssen, dass keine Kosten gescheut wurden, dieses in seiner Art einzige Werk würdig auszustatten, wie wir bisher bei unserem übrigen naturhistorischen Verlag stets zu beobachten gewohnt waren. Text und Abbildungen sind in gross Quart auf das feinste Velinpapier gedruckt.

Die erste Lieferung, enthaltend die Phascaceen und Buxbaumiaceen, 5 Bogen Text mit 11 vorzüglich ausgeführten Tafeln, ist erschienen.

Preis einer Lieferung fl. 4. — R. 2. 12 ggr.

Die zweite und dritte, welche in Kurzem nachfolgen, umfassen die Monographien der Orthotrichaceen (Orthotrichum, Coscinodon, Ptychomitrium und Glyphomitrium) auf 20 Tafeln.

Jede Monographie wird auch einzeln verkauft, die Subscribenten machen sich daher nur zur Annahme derjenigen Lieferungen verbindlich, welche die Monographie einer Gattung bilden.

Um die Auflage dieses kostspieligen Werkes bestimmen zu können, bitten wir um baldigste Einsendung der Bestellungen, welche in allen Buchhandlungen Europa's angenommen werden.

Stuttgart, 1. Februar 1837.

E. Schweizerbart's Verlagshandlung.

Bei C. Scheld & Comp. in *Leipzig* und *Baltimore* ist Nachstehendes empfehlungswerthe botanische Werkchen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schlüssel zur Botanik nach Linnés *System in Klassen und Ordnungen. Für Gymnasien und zum Selbstunterricht entworfen von* M. B. Termo. *Nebst einer bildlichen Uebersicht aller Klassen und Ordnungen auf einem Tableau.* carton. schwarz 16 ggr. illum. 1 Rthl.

Den jüngern Freunden der Botanik wird hier ein kleiner Wegweiser übergeben, der für den Anfang hinreichend seyn wird, sie in jene Wissenschaft einzuführen und sie sogleich in den Stand setzt, mit Leichtigkeit Pflanzen nach den verschiedenen Klassen und Ordnungen einzutheilen. Das Werkchen ist besonders als Begleiter auf botanischen Excursionen zu empfehlen, und wird zugleich Vielen ein zwar kurzgefasstes, aber demungeachtet hinreichendes Repetitorium seyn. Möge dieser Schlüssel der Botanik den Beifall finden, welcher der englischen Bearbeitung zu Theil wurde, und die

Liebe zum Studium der Pflanzenkunde durch denselben auch bei der deutschen Jugend befördert werden.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

***Plantarum vascularium Genera** eorumque characteres et affinitates tabulis diagnosticis exposita et secundum ordines naturales digesta Auctore* C. F. Meisner, *M. D. in univers. Basileensi. P. P. O. Accedit Commentarius exhibens praeter adnotationes atque explicationes varias generum synonyma et indicationem librorum in quibus descriptiones fusiores iconesque nec non specierum novarum diagnoses etc. inveniuntur. Fasciculi 1 et 2. Praemonenda. Tabulae p. 1—68. Commentarius p. 1—48. folio. Das Heft von 15 Bogen 1⅓ Rth.*

Dieses Werk, welches ebenso für den wissenschaftlichen wie für den mehr praktischen Botaniker bestimmt ist, enthält eine bis auf die allerjüngste Zeit vollständige Aufzählung der bis jetzt aufgestellten Gattungen vasculärer Gewächse, und zwar mit dem besondern Zwecke, die Unterscheidung derselben durch Vorausstellen und gehöriges Hervorheben der vorzüglichsten diagnostischen Merkmale zu erleichtern und zugleich eine bequeme Uebersicht jeder einzelnen Familie, ihrer Haupt-

und Unterabtheilungen und Gattungen, so wie auch der geographischen Verbreitung der letztern, zu gewähren.

In dem *Commentar* theilt der Verfasser alle diejenigen Angaben, Aufschlüsse und Bemerkungen mit, welche zur sichern Erreichung des vorgesteckten Zieles beitragen können, nämlich die genauen Citate der Autoren, bei denen ausführliche Beschreibungen nachgeschlagen werden können, desgleichen der besten Abbildungen, ferner Angabe vorkommender Ausnahmen vom Gattungscharakter bei einzelnen Arten, kritische Bemerkungen über Bau, Verwandtschaft, Synonymie u. s. w.

Das Werk erscheint in Lieferungen von 15 Bogen, deren jede $1^1/_3$ Rthlr. kostet. Der Druck geht ununterbrochen fort. Mit 5—6 Lieferungen wird das Werk vollständig seyn.

Weidmann'sche Buchhandlung
in Leipzig.

Erklärung.

Während die im Intelligenzblatte zum I. Bande der Flora p. 32 befindliche Aufforderung gedruckt wurde, hat Herr Medicinal-Rath Dr. v. Frölich die dem Unterzeichneten gehörigen *Hieracia*, und zwar mit dankenswerthen Bemerkungen versehen, zurückgesandt. Es wird demnach die eben gedachte Aufforderung hiemit zurückgenommen.

Leipzig den 16. Juli 1837.

Professor Dr. G. Kunze.

Flora Galliae et Germanniae exsiccata. Herbier des plantes rares et critiques de la France et de l'Allemagne, recueillies par la Société de la Flore de France et d'Allemagne, publié par le Docteur F. G. Schultz, *Membre de la Société botanique de Ratisbonne, de la société d'histoire naturelle du Département de la Moselle, etc. Année 1836, ou 1re Centurie. Membres collaborateurs pour la première Centurie: MM. le professeur* C. Billot; *le docteur* C. Grenier, *médecin;* R. Lenormand, *avocat, le docteur* C. H. Schultz, *médecin. Bitche et Deux-Ponts, chez l'auteur. 1837.* Prix, 20 fr., chez les libraires. — 15 fr. chez l'Auteur en payant d'avance. Lettres, envois d'argent et demandes, à affranchir.

La collection, dont nous publions en ce moment la première centurie, n'a été entreprise que pour répondre à un besoin qui se fait sentir en France, où l'on connâit généralement peu les espèces nouvelles que l'activité de savants allemands leur a fait découvrir. Un herbier français est devenu nécessaire. C'est aussi une des raisons pour laquelle nous écrivons en français, langue que tout Allemand instruit se fait un devoir de comprendre. Les assurances de participation et les envois de plantes que nous avons déjà reçus de l'Allemagne, nous ont engagés à offrir le plan actuel. Nous le présentons avec modestie, mais sans crainte, aux hommes qui aiment à connaître les plantes de leur pays. Nous ne nous

bornons pas aux limites politiques; nous regardons comme France et Allemagne les pays où l'on parle les deux langues et nous y comprenons par conséquent la Suisse.

Quoique je sois seul responsable de l'exactitude de la détermination des espèces, je dois cependant faire observer que je n'ai eu à rectifier la détermination d'aucune des espèces envoyées par mes collaborateurs; toutes étaient bien nommées.

J'ai toujours suivi Koch pour la détermination des plantes décrites dans la *Deutschlands Flora* ou dans la *Synopsis*, et quoique je ne m'astreigne à aucune autorité, il est mon premier maître et je le consulterai toujours. Partout où il m'a servi de guide, j'ai marché sûrement. J'aurais dédié cet opuscule à ce grand homme, mon compatriote, si je n'en eusse regardé la dédicace comme trop au-dessous de son mérite.

Nous n'avons pas encore en France d'ouvrage qui puisse rivaliser avec celui de Mertens et Koch et avec la *Synopsis* de Koch; mais nous possédons un homme qui, depuis longtemps, s'occupe d'un travail semblable, et dont les profondes connaissances en botanique nous assurent d'excellents résultats: c'est M. J. Gay, à Paris. Les lettres affables dont il m'a honoré m'ont beaucoup encouragé dans mon faible travail, lorsque les devoirs de mon état, tout étrangers à la botanique, ne me laissaient que fort peu de temps à consacrer à cette belle

science. Je saisis avec empressement cette occasion de lui témoigner ma reconnaissance.

Le seul désir d'être utile à la science a réuni autour de moi des collaborateurs désintéréssés et modestes, et c'est à leur correspondance amicale que je dois les heures les plus agréables da ma vie.

Nous plantes n'ont pas été séchées pour en faire un objet de parade; elles sont peu pressées; notre soin principal a été de leur laisser leur forme naturelle. Nous n'étalons pas les feuilles pour ne pas faire des *folia patentia*, quand une plante a des *folia erecta*. Ce serait là un soin nuisible. Nous ne voulons cependant pas prétendre que nos plantes soient séchées d'une manière exemplaire; nous ne sentons au contraire que trop bien, que quelques-unes ne le sont pas trés-élégamment. Nous sommes, pour la dessication des plantes, loin de pouvoir concourir avec les maîtres de l'Allemagne, notamment avec le célèbre professeur Hoppe. Nous recevrons avec reconnaissance toute critique raisonnable, et nous fournirons gratis de meilleurs échantillons des plantes qui n'auront pas été données dans toute leur intégrité, ainsi que de celles qui doivent être en fruit.

De nouveaux et savants collaborateurs, qu'il ne m'est pas encore permis de nommer, ont annoncé leur coopération à la deuxième centurie. Je dirai cependant ici, qu'au printemps de 1837, un de ces collaborateurs parcourra le Languedoc, et un second

les Alpes du Dauphiné, pour y recueillir des espèces rares pour nos centuries.

Il n'entre pas dans notre plan de fournir des descriptions et des figures; nous nous bornons à donner à chaque plante une étiquette avec le nom, les synonymes indispensables, la citation d'un auteur français et celle d'un auteur allemand, dont les ouvrages offrent une bonne description, l'époque de la floraison, les localités où elle a crû, et le nom de celui qui l'a recueillie; quelquefois aussi la con-constitution géologique du terrain, et le nom de celui qui l'y a découverte.

Je donnerai cependant de courtes descriptions pour quelques plantes, qui, après un mûr examen, ne m'ont pas paru assez convenablement déterminées par mes prédécesseurs, ainsi que pour quelques espèces nouvellement érigées; je donnerai aussi, plus tard, quelques figures nécessaires, notamment pour des espèces hybrides qu'on ne peut pas se procurer en cent échantillons.

Chaque étiquette sera numérotée, et dans la disposition nous suivrons la méthode naturelle. Nous donnerons à la fin de l'ouvrage une table par familles, genres et espèces, de manière que le possesseur de la collection puisse lui-même classer le tout.

Les plantes que nous donnons dans cette première centurie, sont:

Renunculacées. 1, *Thalictrum minus, Linn. a.* 2, *Anemone vernalis, L.* 3, *A. Ranunculoides, L.* — Fumariacées. 4, *Corydalis solida, Schultz,*

a. digitata. — Crucifères. 5, *Arabis auriculata, Lam.* 6, *Hutchinsia petraea, R. Brown.* — Violariées. 7, *Viola Schultzii Billot.* 8, *Viola sylvestris Lam.* 9. *Viola canina, L.* 10. *Viola Billotii Schultz.* — Polygalées. 11, *Polygala depressa, Wenderoth.* — Alsinées. 12, *Alsine tenuifolia, Wahlenb.* 13, *Stellaria viscida, Marsch. v. Bieberst.* 14, *Cerastium brachypetalum,* Desportes, du grès vosgien. 14 bis, le même du Muschelkalk. 15, *C. semi-decandrum, L.* 16, *C. Grenieri, Schultz, α.* 16 bis, *C. Grenieri Schultz, β.* 17. *C. litigiosum, De Lens.* — Tiliacées. 18, *Tilia parvifolia, Ehrh.* — Hypericinées. 19, *Hypericum linearifolium, Wahl.* 20, *H. Elodes, L.* du Calvados. 20 bis, le même, des Vosges. — Frangulacées. 21, *Ilex aquifolium, L., var. nana, Schultz.* — Papilionacées. (Légumineuses). 22, *Medicago minima Lam.* 23, *Trifolium alpestre, L.* 24, *T. striatum, L.* 25, *T. subterraneum, L.* 26, *T. patens Schreb.* 27, *Astragalus hypoglottis, L.* 28, *Vicia gracilis Lois.* 29, *V. lathyroides, L.* — Amygdalées. 30, *Prunus Padus, L.* — Onagraires. 31, *Circaea intermedia Ehrh.* 32, *C. alpina, L.* — Paronychées. 33, *Illecebrum verticillatum, L.* — Crassulacées. 34, *Umbilicus pendulinus, D. C.* 35, *Sedum anglicum, Huds.* 36, *S. sexangulare, L.* — Grossulariées. 37, *Ribes nigrum L.* — Saxifragées. 38, *Saxifraga Hirculus L.* — Ombellifères. 39, *Helosciadium inundatum, Koch.* — Etoilées. *(Stellatae).* 40. *Ga-*

lium saxatile, *L.* — Valérianées. 41, *Valerianella carinata*, *Lois.* — Dipsacées. 42, *Knautia sylvatica*, *Dub.* — Composées. 43, *Inula hirta L.* 44, *Artemisia campestris*, *L.* 45, *Taraxacum officinale*, *Vill. var. palustris.* 45 bis, *T. officinale*, *Vill. var. arenaria;* 46, *Hieracium flagellare*, *Willd.* 47, *H. mutabile*, *Schultz*, *var.* α, A. 48, *Scorzonera lanata*, *Schrank.* — Campanulacées. 49, *Wahlenbergia hederacea*, *Reichenbach.* — Ericinées. 50, *Andromeda polyfolia*, *L.* — Gentianées. 51, *Chlora perfoliata*, *L.* 52, *C. serotina*, *Koch.* 53, *Gentiana Pneumonanthe*, *L.* 54, *G. utriculosa*, *L.* — Borraginées. 55, *Lithospermum purpureocoeruleum*, *L.* 56, *Pulmonaria officinalis*, *L.* 57, *P. angustifolia L.* 58, *Symphytum bulbosum*, *Schimper.* 59, *Myosotis hispida*, *Schlechtend.* 60, *M. versicolor*, *Roth.* 61, *M. stricta*, *Link.* 62, *M. sylvatica*, *Ehrh.* — Personées. 63, *Orobanche minor*, *L.* 64, *Rhinanthus angustifolius*, *Gm.* 65, *Bartsia viscosa*, *L.* 66, *Sibthorpia europaea*, *L.* 67. *Scrophularia canina*, *L.* 68, *Linaria striata DC.* 69, *Veronica praecox*, *Allioni.* 70, *Lindernia Pyxidaria*, *Allioni.* — Plantaginées. 71, *Plantago arenaria*, *W.*, *Kit.* — Chénopodées. 72, *Salsola Kali*, *Linn.* 73, *Kochia arenaria Roth.* — Thymélées. 74, *Daphne Cneorum*, *L.* — Santalacées. 75, *Thesium alpinum*, *L.* — Orchidées. 76, *Orchis laxiflora*, *Lam.* 77, *O. odoratissima*, *L.* 78, *O. viridis*, *Crantz.* 79, *Ophrys arachnites*,

Hoffm. 80, *Spiranthes autumnalis*, *Rich.* 81, *Malaxis paludosa*, *Sw.* — AMARILLIDÉES. 82, *Leucoium vernum L.* — LILIACÉES. 83, *Gagea stenopetala*, *Fries.* 84, *G. lutea L.* (*Ornithog*). 85. *Narthecium ossifragum*, *Huds.* — CYPÉRACÉES. 86, *Eriophorum alpinum L.* 87, *Carex capitata*, *L.* 88, *C. chordorhiza*, *Ehrh.* 89, *C. heleonastes*, *Ehrh.* 90, *C. pauciflora*, *Lightf.* 91, *C. microglochin*, *Ehrh.* 92, *C. ericetorum*, *Pollich.* — GRAMINÉES. 93. *Arrhenatherum bulbosum Willd.* (*Avena bulbosa*) 94, *Alopecurus utriculatus*, *Pers.* — FOUGÈRES. 95, *Osmunda regalis*, *L.* — LYCOPODIACÉES. 96, *Lycopodium Selago*, *L.* 97, *L. inundatum*, *L.* — MOUSSES. 98, *Dicranum spurium*, *Hedw.* 99, *Meesia longiseta*, *Hedw.* 100, *M. uliginosa Sw.*

Verkauf von Gebirgspflanzen.

Nachverzeichnete Pflanzen liegen bei mir zum Tausch bereit, oder können gegen portofreie Einsendung von 4 Thlr. pr. Courr. abgegeben werden.

Greifswald G. Walpers,
Pferde-Strasse Nr. 2. Stud. Philosophiæ.

Adoxa moschatellina L.
Alisma natans L.
Ammophila baltica L.
Ammophila arenaria L.
Andromeda polifolia L.
Anthyllis maritima Schw.
Armeria vulgaris W.
Arnica montana L.
Aspidium cristatum Sw.
Atriplex laciniata Schr.
Betula fruticosa Pall.
Blysmus rufus Pzr.
Cakile maritima L.
Calla palustris L.
Cardamine amara L.
Carex microstachya Ehrh.
Centunculus minimus L.
Ceratophyllum demersum Spr.
Cineraria palustris L.
Cladonia alcicornis Fl.
Comarum palustre L.
Cuscuta epilinum Weihe.
Cypripedium Calceolus L.
Dentaria bulbifera L.
Dianthus arenarius L.
Dianthus carthusianorum L.
Dianthus deltoides L.
Dianthus superbus L.
Drosera anglica Sm.
Drosera longifolia L.
Drosera rotundifolia L.
Elymus arenarius L.
Empetrum nigrum L.
Erica Tetralix L.
Eriophorum triquetrum Hpp.
Eryngium maritimum L.
Erythræa ramosissima Pers.
Euphrasia Rostkoviana Hayne.
Ervum tetraspermum L.
Fucus vesiculosus L.
Geum intermedium Ehrh.
Glaux maritima L.
Goodyera repens R. Br.
Gymnadenia conopsea R. Br.

Heleogiton glaucum Rchb.
Helichrysum arenarium Mnch.
Hippophaë rhamnoides L.
Hydrocotyle vulgaris L.
Hypericum pulchrum L.
Hypochæris maculata L.
Ilex Aquifolium L.
Juncus bottnicus Wahlb.
Ledum palustre L.
Linnæa borealis Gron.
Linum Radiola L.
Linum catharticum L.
Lotus tenuifolius Kit.
Lotus uliginosus Schk.
Lyonia calyculata Rchb.
Limosella aquatica L.
Malaxis paludosa Sw.
Monotropa hypopithys L.
Myosotis suaveolens Kit.
Myrica Gale L.
Myriophyllum spicatum L.
Myriophyllum verticillatum L.
Nenuphar luteum Sm.
Nymphæa alba L.
Nymphæa alba var. *β.*
Oenanthe fistulosa L.
Ornithopus perpusillus L.
Orchis fusca Jacq.
Orchis majalis Rchb.
Orobanche caryophyllacea Sw.
Orobanche Galii Dub.
Orobus palustris Rchb.
Ophioglossum vulgatum L.
Osmunda regalis L.
Oxycoccos palustris Pers.
Pedicularis palustris L.
Pedicularis sceptrum L.
Pedicularis sylvatica L.
Peplis Portula L.
Plantago maritima L.
Pinguicula vulgaris L.
Poa distans L.
Poa maritima Huds.
Potamogeton fluitans Sm.
Potamogeton marinus L.
Potamoget. perfoliatus L.
Pyrethrum maritimum Sm
Pyrola chlorantha Sw.
Primula farinosa L.
Ranunculus Lingua L.
Rumex maritimus Hoffm.
Rhynchospora alba Vahl.
Salicornia herbacea L.
Salsola Kali L.
Samolus Valerandi L.
Scheuchzeria palustris L.
Schoberia maritima C.A.M.
Scirpus maritimus L.
Sagina maritima Don.
Sennebiera Coronopus Pr.
Serapias atrorubens Hffm.
Serapias rubra L.
Spergula nodosa L.

Spergula maxima Weihe.	*Trientalis europæa L.*
Spergula vulgaris Böngh.	*Trifolium fragiferum L.*
Sparganium natans L.	*Triglochin maritimum L.*
Stellaria uliginosa Murr.	*Tripolium vulgare N. a. E.*
Spiræa Filipendula L.	*Trollius europæus L.*
Stratiotes aloides L.	*Vaccinium uliginosum L.*
Swertia perennis L.	*Veronica maritima L.*
Taraxacum salinum Poll.	*Vicia cassubica L.*
Teesdalia nudicaulis RBr.	*Viola palustris L.*
Thalictrum flavum L.	*Viola sabulosa Rchb.*
Thalictrum minus L.	*Scolopendr. dædaleum Sw.*

Ich bitte die Bestellungen so bald als möglich einzuschicken, indem von einigen Pflanzen nur wenige Exemplare vorhanden sind.

Bitte an meine Correspondenten.

Da mir häufig Zusendungen unter der Adresse: an Professor Mohl gemacht werden, und dieses zu Verwechslungen Veranlassung gibt, indem einer meiner Brüder Professor an der hiesigen staatswissenschaftlichen Facultät ist, so ersuche ich meine Correspondenten, auf der Adresse von Briefen etc. meinen Vornamen beizusetzen.

Dr. Hugo Mohl, Professor
der Botanik in Tübingen.

Gesuch eines Reisegefährten.

Der Unterzeichnete wünscht einen Reisegefährten zu finden, der Lust hätte, auf gemeinschaftliche Kosten im künftigen März oder April auf 3 bis 4 Monate die Azoren zu besuchen, um diese in naturhistorischer Hinsicht noch gar nicht bekannten Inseln in dieser Beziehung näher kennen zu lernen. Zur Nachricht diene, dass von Marseille monatlich ein Dampfschiff über Rosas, Barcellona, Tarragona, Valencia, Malaga, Gibraltar und Cadix, dann von letzterem Orte wieder eines nach Lissabon und von da nach Terceira geht.

Bern. Apotheker Guthnick.

Inhalts - Verzeichniss.

I. Abhandlungen.

II. Ankündigungen und Anzeigen.

III. Beförderungen. Ehrenbezeugungen.

IV. Berichtigungen.

V. Correspondenz.

VI. Mittheilungen aus der periodischen Literatur des Auslandes.

VII. Notizen, biographische.

VIII. Notizen, botanische.

IX. Notizen zur Zeitgeschichte.

X. Preisaufgaben und Preisertheilungen.

XI. Todesfälle.

XII. Versammlungen.

XIII. Verzeichniss der Schriftsteller.

XIV. Vorzügliche Pflanzennamen.



Berichtigungen

zu den Beiblättern zur allgemeinen botanischen Zeitung. Erster Band 1837.

S. 1 Z. 16 statt Custor lies Custer und so überall.
— 2 — 2 — den lies der.
— — — 14 — Montafen lies Montagon.
— — — 18 nach Innerrhoden füge „Alpen" hinzu.
— — — 22 statt Fühnern lies Fähuern.
— — — 26 — Grabra lies Grabser.
— 3 — 4 — Trechsen lies Frechsen.
— — — 19 — Ausläufe lies Ausläufer.
— 5 — 13 — Bodensees lies Bodenseerieds.
— 6 — 8 — Tage lies Grade.
— 7 — 4 ist „wegen" auszustreichen.
— — — 8 vor 150 setze vor ein.
— — — 9 statt Jahre lies Jahren.
— 8 — 10 streiche „œstrifera."
— — — 11 statt ? lies (cult. ?)
— 9 — 5 — Kalkregion lies Kalkhügelregion.
— — — 9 nach Burg schalte Hohenems ein.
— — — 27 statt 2000 lies 4500.
— 10 — 21 — die ausser dem.
— 11 — 9 — wo sie lies die hier.
— 12 — 24 — vor fast schalte letztere ein.
— 13 — 1 — Dolfurt lies Dalfurt.
— — — 3 — Bäumke lies Bäumle.
— — — 20 — die lies der.
— 15 — 12 wird das Wort „gemein" gestrichen.
— — — 16 statt dem lies den.
— 18 — 2 — im lies am.
— 20 — 28 — kamen lies kommen.
— 23 — 25 streiche und
— 24 — 3 statt befruchteten lies befeuchteten.
— 25 21 — indem lies von den.
— 27 l. Z. tilge das ?
— 28 Z. 20 statt Brenek lies Berneck.
— — l. Z. — unter lies ober.
— 32 Z. 14 — dem lies den.
— — — nach gewöhnlichen schalte , ein.
— — — 22 statt Stengel lies Stempel.
— 33 — 9 — Merenau lies Mererau.
— 34 — 2 — Uebergangs lies Urgebirgs.
— 35 — 6 — Gölzis lies Götzis.
— — — 7 — Balzach lies Balgach.
— 37 — 5 — Ophrys œtrifera lies arachnites.
— — — 28 — Zahlb. lies Rchb.
— 38 — 21 — auf lies in.
— 40 — 7 — die lies der.

S. 40 Z. 19 — Berent lies Berneck.
— 42 — 21 — Sintis lies Sentis.
— — — 22 — Oncadona lies Omadona.
— 44 — 27 — Blüthentriebe lies Blüthenkörbe.
— 46 — 13 — exakten lies nackten.
— 48 — 5 — Ebert lies Ebnet.
— — — 20 — Alpengries lies Achengries.
— 49 — 5 — an Hecken lies am Hacken.
— — — 13 nach Tiefen schalte „des Bodenseerieds" ein.
— 50 — 26 t. die „ „ nach Vorarlbergs.
— — — 27 schalte nach rostrata ein , ein.
— 51 — 7 statt Laager lies Langen.
— — — 15 — Stand lies Staad.
— 53 — 19 — Arlberg lies Axberg.
— 54 — 17 — Cicutaria lies hirsutum nach Koch.
— — — 18 — hirsutum lies Villarsii Koch.
— 56 — 27 — Stuppen lies Ruppen.
— — — — — Feldbücher lies Feldkirchen.
— 57 — 18 — Alpengries lies Achengries.
— 59 — 13 nach Nasturtium schalte (3) ein.
— 61 — 18 statt Griesau lies Gaisau.
— 63 — 5 — Mittersill lies Zell am See.
— — — — Lactuca cœrulea ist von perennis nicht verschieden.
— 64 — 16 statt mir lies mein Bruder.
— 65 — 19 — Forstrath lies Forstwart.

Intelligenzblatt 1827. Nr. 1.

S. 1 Z. 22 statt Bregenz lies Höchst am Rhein.
— — — 24 — Acherfurt lies Achenfurt.
— 2 — 2 — Bregenz lies Thal bei Rheineck.
— 5 — 4 — Alpenwiesen lies Riedwiesen.
— 6 — 16 — Bregenz lies h. Embs.



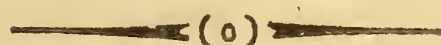
Literaturberichte

zur

FLORA

oder

allgemeinen botanischen Zeitung.



Im Auftrage

der königl. bayer. botanischen Gesellschaft

zu Regensburg

herausgegeben

von

Dr. David Heinrich Hoppe

und

Dr. August Emanuel Fürnrohr.

Siebenter Band.

Regensburg, 1837.

Inhaltsverzeichniss.



I. Literarische Berichte.

turicis coeruleis, Nilagiri dictis, collegit Rev. B. Schmid. Dec. II. 24.

II. Verzeichniss der Schriftsteller, von denen Werke angezeigt sind:

III. Verzeichniss der Buch- und Kunsthandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt sind.

IV. Verzeichniss der vorzüglichsten Pflanzennamen, über welche Bemerkungen vorkommen.

Druckfehler.

Literaturbericht Jahrgang 1837.

Seite	37	Zeile	2	statt	andere	lies	anderer
,,	37	,,	13	,,	Verf.	,,	Ref.
,,	38	,,	10	,,	Bichloch	,,	Bichlach
,,	39	,,	27	,,	Spertoro	,,	Sperten
,,	30	,,	29	,,	Sufen	,,	Jufen
,,	40	,,	8	,,	Salze	,,	Salve
,,	43	,,	9	,,	Anzahl	,,	Unzahl
,,	43	,,	29	,,	Innleite	,,	Ferleite
,,	43	,,	30	,,	Ochenbar	,,	Ochsenkar
,,	44	,,	1	,,	Sebauer	,,	Sekauer
,,	44	,,	7	,,	jenen	,,	jener
,,	48	,,	15	,,	von	,,	an
,,	55	,,	9	,,	Gewölbe	,,	Gerölle
,,	63	,,	9	,,	Plaiten	,,	Plaiken
,,	65	,,	10	,,	Höhen	,,	hohen
